

Förderung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund

1. Projekttitlel:

Sprach- und Integrationsprojekt Spielhaus Hemshofpark/ Gräfenauschule

2. Thema/ Gegenstand:

Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen in sozial/integrativem und schulischem Kontext. Entsprechend den Vergabekriterien, die am 01.09.2011 vom JHA beschlossen wurden, sollen Projekte mit Nachhaltigkeitswirkung angestrebt werden.

Das Projekt wurde in der AG Jugendhilfeplanung von allen Trägern offener Kinder- und Jugendarbeit beschlossen.

3. Kurzbeschreibung

Der dauerhaft hohe Druck zur Lösung von Integrations- Sprach- und Lernproblemen wird zusätzlich verstärkt durch ansteigende Zuwanderung aus dem erweiterten EU-Raum und durch Flüchtlingsfamilien aus den derzeitigen Konflikt- und Krisenbereichen in Nordafrika und dem Nahen Osten.

Nach den Sommerferien 2012 erreichte uns ein Hilferuf aus der Gräfenauschule. Die Gräfenauschule wurde zu diesem Zeitpunkt von 18 schulpflichtigen Kindern ohne Deutschkenntnisse besucht. Die Schule verfügt über keine zusätzlichen Förderstunden und die Kinder besuchten den Regelunterricht. Trotz aller Bemühungen der Lehrkräfte, diese Kinder im Regelunterricht zu fördern, zeigten sich hier fast keine erkennbaren Lernfortschritte.

Hinzu kommt, dass die fehlenden Deutschkenntnisse nicht nur den schulischen Erfolg verhindern, viel gravierender ist die Unfähigkeit, sich über lebensnotwendige Belange äußern zu können. Zusätzlich brauchte es Lernfelder zur Integration und Teilhabe.

Im Februar 2013 begannen wir von daher im Spielhaus Hemshofpark in Kooperation mit der Gräfenauschule unser Sprach- und Integrationsprojekt für Kinder ohne Deutschkenntnisse. Dies erfolgt in Anlehnung an das Konzept von „Sprache macht stark“ und gewinnt damit die offene Kinderarbeit als weitere Stütze in der Sprachförderung. Zielsetzung ist eine Sprach- und Lernförderung, die es den teilnehmenden Kindern ermöglicht, nicht nur aktiv am Unterricht teilzunehmen sondern auch nachmittags die Angebote des Spielhauses Hemshofpark zu nutzen. Da die entsprechenden Familien sehr wenige Informationen über unsere Angebote haben und die Existenz der Schulpflicht eine der wenigen verbindlichen Regelwerke ist, bietet es sich an, über eine Kooperation mit der Schule die Kinder auch an die Angebote des Spielhauses Hemshofpark heran zu führen. Diese Kinder werden seitdem an fünf Tagen in der Woche vormittags im Spielhaus gefördert, das dafür ca 1,5 Stunden als außerschulisches Klassenzimmer genutzt wird.

4. Näheres zum Projekt

Die Kinder werden an jedem Schultag von 10.00 bis 11.30 Uhr im Spielhaus in drei Kleingruppen mit je sechs Kindern gefördert.

Anfang 2013 startete parallel eine Qualifizierungsmaßnahme mit dem Mannheimer Zentrum für empirische Mehrsprachigkeitsforschung. An zwei Tagen erfolgte eine Qualifizierung zum Thema systematische Sprachförderung. Parallel werden Coachings als Reflektion Nicht-teilnehmender Beobachtung in den Sprachfördereinheiten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeboten.

5. Arbeitsvoraussetzungen

Da das Projekt außerhalb der Öffnungszeiten des Spielhauses stattfindet, können sämtliche Räume der JR genutzt werden. So hat der Projektleiter die Möglichkeit, spontan und nach Bedarf alle Räume der Einrichtung und auch das Außengelände zu nutzen. Sämtliche Medien der Einrichtung stehen so für das Projekt zur Verfügung. Um das Projekt im angegebenen Rahmen durchführen zu können, mussten sechs externe Kräfte eingestellt werden, möglichst mit pädagogischer Ausbildung und Erfahrung, gerne auch

mit Migrationshintergrund. Diese Honorarmitarbeiter wurden im Januar/Februar 2013 an zwei Qualifizierungstagen weitergebildet.

Um die SchülerInnen individuell fördern zu können, werden Materialien angeschafft, die dem Förderbedarf der einzelnen Kinder entsprechen.

6. Kooperation

Wir kooperieren mit der Gräfenauschule. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Rektor, Herr Neßling, aber auch mit den zuständigen Lehrkräften. Elternkontakte sind erwünscht.

7. Besondere Hinweise

Drei unserer Honorarkräfte, unter anderem unser Projektleiter, gehören zum pädagogischen Personal des Spielhauses. So ist eine Verzahnung des Projektes mit dem Nachmittagsspielbetrieb der Einrichtung gewährleistet und die Kinder können hier leichter integriert werden.

8. Projektarten

Sprach- und Integrationsförderung

9. Projektzeitraum

01.09.2013 – Dezember 2013

Das Projekt begann im Februar 2013, finanziert aus BuT-Mitteln

Die Fortsetzung des Projektes 2014 wird angestrebt.

10. Angaben zum Teilnehmerkreis/Zielgruppe

18 Kinder im Grundschulalter mit wenig, bzw. keinen Deutschkenntnissen. Die Kinder kommen ursprünglich aus dem europäischen Raum; d.h. Rumänien, Bulgarien Italien Spanien, Türkei

11. Anzahl, Qualifikation/Ausbildung und Beschäftigungsform der mitarbeitenden, anleitenden und betreuenden Personen:

vier ErzieherInnen, eine Lehrerin und ein Student

12. Geplante Projektfinanzierung – Gesamtkosten

2. Halbjahr 2013	12.600,00 €
Kostenträger 362 03 06	9.520,00 €
aus BuT-Mitteln	3.080,00 €

13. Kontaktadresse:

Ansprechpartnerin für das Projekt:	Iris Wessa
Institution und Träger:	Jugendförderung Stadt Ludwigshafen
Anschrift:	Westendstr. 17 67059 Ludwigshafen
Telefon:	0621/ 504 3406

Erklärung: Mit der Veröffentlichung der Projektinformation und Kontaktadressen sind die betroffenen Personen und Träger einverstanden.

Ludwigshafen,